Laura Skokanitsch arbeitet mit Radlader im Kieswerk

Artikel vom **24. November 2026**
Erdbewegungsmaschinen

Laura Skokanitsch wechselte vom OP-Saal ins Kieswerk ihrer Eltern. Heute steuert sie den »Cat 966 XE«, verlädt Sand und Kies, beschickt Siebanlagen und übernimmt weitere Aufgaben im Familienbetrieb.



Kurze Fahrwege und häufige Ladevorgänge im Kieswerk sprachen für den neuen Radlader (Bild: Zeppelin).

Laura Skokanitsch ist im Kieswerk ihrer Eltern in Gilching bei München aufgewachsen. Der Betrieb besteht seit 1989 und wurde von ihrem Großvater aufgebaut. Als Kind war das Gelände für sie ein großer Sandkasten zwischen Kieshaufen, Lkw und Baumaschinen. Dass sie später in den Familienbetrieb einsteigen und ihn in dritter Generation fortführen würde, war dennoch nicht vorgegeben. Ihre Eltern drängten sie nicht in diese Richtung. Nach der mittleren Reife wählte sie zunächst einen anderen

Berufsweg und absolvierte eine Ausbildung zur operationstechnischen Assistentin an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Parallel blieb der Kontakt zum Kieswerk eng: Auch während der Ausbildung schaute sie täglich im Betrieb vorbei. In dieser Zeit entstand der Wunsch, Lkw zu fahren. Weil sie gerade 18 Jahre alt war, benötigte sie für die IHK-Prüfung zur Berufskraftfahrerin und den großen Führerschein eine Sondergenehmigung. Die praktische Prüfung fiel zeitlich mit der Zwischenprüfung ihrer Ausbildung zusammen. Erst musste sie diese beenden, anschließend rechtzeitig zur Führerscheinprüfung nach Ingolstadt fahren. Der Ablauf war eng, am Ende bestand sie die Prüfung. Danach kamen erste Einsätze hinzu: Während der restlichen Ausbildung fuhr sie in der Nachtschicht Sattelzüge mit Thermomulden, wenn neue Fahrbahnen auf Autobahnen asphaltiert wurden. **Schritt für Schritt in den Betrieb** Heute übernimmt die 24-Jährige im Unternehmen unterschiedliche Aufgaben. Dazu gehören die Waage, Arbeiten in der Werkstatt, Bürotätigkeiten und das Steuern von Baumaschinen. Ihr Vater lässt sie nur selten an den Kettenbagger »349 E«, weil das seine Lieblingsmaschine ist. Ihr Schwerpunkt liegt deshalb bei den Radladern. Vieles hat sie sich selbst angeeignet. Dazu zählt auch der Umgang mit Funktionen wie der Schwimmstellung, bei der die Schaufel der Bodenkontur folgt, ohne dass ständig über die Joysticks nachkorrigiert werden muss. Laura Skokanitsch beschreibt ihren Weg als Lernprozess: Nicht alles sei von Anfang an bekannt gewesen, aber sie sei neugierig und freue sich, wenn ihr jemand zeige, was sie besser machen könne. Diese Haltung prägt auch ihre Weiterbildung. Mit 21 Jahren absolvierte sie die Fuhrunternehmerprüfung. Inzwischen besitzt sie einen BF3-Schein, hat einen Schweißkurs abgeschlossen und kann Fortbildungen zur Umweltbaubegleitung sowie zur Abfallbeauftragten vorweisen. Aktuell konzentriert sie sich auf eine Weiterbildung für Bürotätigkeiten. **Recycling als weiteres Arbeitsfeld** Der Familienbetrieb gewinnt nicht nur Sand und Kies, sondern betreibt auch Recycling. In diesem Geschäftszweig sieht Laura Skokanitsch Potenzial. Entsprechend bereitet sie sich darauf vor, künftig noch breiter im Betrieb eingesetzt werden zu können. Ein wichtiger Schritt im Arbeitsalltag ist der neue Radlader. Der bisherige hatte mehr als 13.000 Bh erreicht. Als Schlüsselmaschine im Kieswerk musste er zuverlässig verfügbar sein, was zuletzt nicht mehr ausreichend gewährleistet war. Auf der IFAT in München kam Laura Skokanitsch mit Henri Frey von der Zeppelin Niederlassung München ins Gespräch. Zunächst ging es um eine Gebrauchtmaschine. Wegen der kurzen Fahrwege und häufigen Ladevorgänge im Kieswerk rückte jedoch der »Cat 966 XE« in den Fokus. Dessen Antriebskonzept passte laut Verkaufsrepräsentant zum Einsatzprofil. Mit der 4,8 m³ großen Schaufel bewegt Laura Skokanitsch Sand und Kies, schiebt Haufwerke, beschickt Siebanlagen und belädt Lkw. Was früher ein Spielort war, ist heute ihr Arbeitsplatz geworden.



Laura Skokanitsch bewegt Sand und Kies, schiebt Haufwerke, beschickt Siebanlagen und belädt Lkw (Bild: H. Frey).

Frauen in Bauberufen Der begleitende Beitrag ordnet ihren Berufsweg in die Situation von Frauen am Bau ein. Frauen sind in klassischen Bauberufen und besonders am Steuer von Baumaschinen weiterhin deutlich in der Minderheit. Laut den im Material genannten Zahlen liegt ihr Anteil unter allen Beschäftigten im Bauhauptgewerbe bei elf %. In klassischen bauhauptgewerblichen Berufen sind 2,3 % der Beschäftigten weiblich, in Ausbauberufen 2,7 %. Unter den gewerblichen Auszubildenden in bauhauptgewerblichen Berufen beträgt der Anteil 4,8 %.

Hersteller aus dieser Kategorie

Zeppelin Rental GmbH
Graf-Zeppelin-Platz 1
D-85748 Garching
089 32000-0
info-rental@zeppelin.com
www.zeppelin-rental.com
Firmenprofil ansehen

Auktion & Markt AG, Autobid.de
Sandbornstr. 2
D-65197 Wiesbaden
0611 44796-750
autobid@auktion-markt.de
www.autobid.de
Firmenprofil ansehen

© 2025 Kuhn Fachverlag